



Hamburg, den 30.04.08

## Pressemitteilung

**Verwaltungsgericht gibt dem Auflagenbescheid der Behörde, ohne vorherige Anhörung statt!**

Das Hamburger Verwaltungsgericht hat heute morgen die Klage des Hamburger Bündnis gegen Rechts abgelehnt. Es wird damit seitens der Stadt Hamburg weiterhin eine Bündnisdemonstration durch Barmbek-Nord abgelehnt. **„Für uns ist dies ein Skandal. Wir wollen keinen Marathon durch Steilshoop, sondern eine Demonstration gemeinsam mit den Anwohnern und Anwohnerinnen aus der Fuhlsbüttler Straße“, sagt Bündnissprecher Wolfram Siede.** Das Gericht hat den Anwältinnen des Bündnis keine Gelegenheit zur Anhörung gegeben und bezieht sich ausschließlich auf den Auflagenbescheid der Versammlungsbehörde. In diesem **„wird die breit getragene Bündnisdemonstration als Tarnveranstaltung für Autonome dargestellt und dies mit falschen Behauptungen über Demonstrationen in Hamburg aus den letzten fünf Jahren begründet“, so Siede weiter.** Durch die Verzögerungstaktik der Versammlungsbehörde wurde dem Bündnis der übliche Rechtsweg beschnitten. **Siede: „Dies ist leider die mittlerweile übliche Praxis in Hamburg.“** Selbstverständlich wird jetzt die nächste gerichtliche Instanz angerufen.

Ankündigung: Antifaschistische Bündnisdemonstration in Barmbek. 1.Mai 2008, 10 Uhr Wiesendamm.

**Bei Rückfragen, auch morgen während der Demonstration: Wolfram Siede, Tel.: 0170 814 1971**

**Außerdem: Pressekonferenz des Hamburger Bündnis gegen Rechts: 1.Mai, 16.15 Uhr. T.R.U.D.E, Wiesendamm 3, am Museum der Arbeit.**